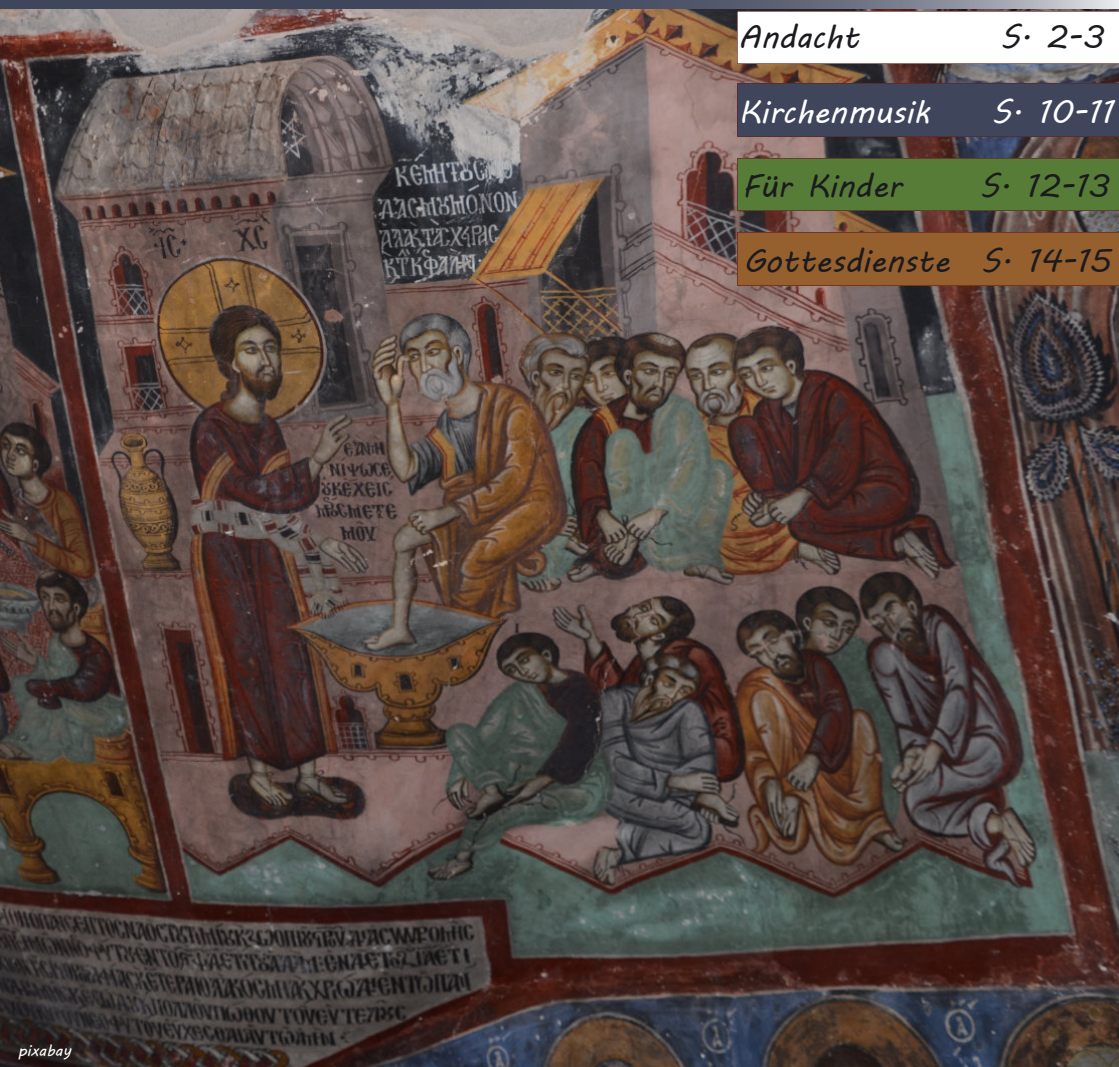


Gemeindebrief

der Evangelischen
Kirchengemeinde Grimmen



2023 - 1 Februar - Juni

Gedanken zur Jahreslosung: „*Du bist ein Gott, der mich sieht*“

(1. Mose 16, 13)

Vor einigen Jahren kam ich in einem Altenheim mit einer Frau ins Gespräch, die zusammen mit mir Rückschau auf ihr Leben hielt. Sie war mit 9 Geschwistern aufgewachsen und war dann selbst Mutter von 6 Kindern. Verantwortungsvoll und aufopferungsvoll hat sie von Kindheit an ihr Leben geführt. Am Ende des Gespräches sagte sie: „*Mein Leben lang habe ich mich stets für andere aufgeopfert, und mich hat keiner gesehen*“. Nicht wahrgenommen zu werden, nicht gesehen zu werden, welch eine traurige Tatsache im Leben dieser Frau.

Ganz anders ergeht es Hagar, einer Magd. Sie wird wahrgenommen und gesehen, nicht von Menschen, was für eine Magd in damaliger Zeit auch unüblich gewesen wäre, sondern von Gott!

Hagar arbeitet als Sklavin für Abraham und Sara. Für ihre Herren soll sie ein Kind zur Welt bringen, da die beiden gemeinsam keine Kinder bekommen können. Als sie von Abraham schwanger wird, lässt sie das die kinderlose Sara spüren. Zutiefst verletzt demütigt Sara daraufhin ihre Magd. Und Abraham, der Vater dieses Kindes, lässt Sara mit Hagar machen, was sie will. Hagar weiß, dass sie keinen Schutz mehr hat und flieht in die Wüste, wo sie fast verdurstet. Zum Glück entdeckt sie dort einen Brunnen mit einer Wasserquelle, wo sie ihren Durst löschen kann, und erschöpft zu Boden sinkt.

Hagar und Ismael



In dieser Situation erscheint Hagar ein Engel, der sie mehrfach anspricht und ihr zusagt, dass Gott sich ihr und ihrem ungeborenen Sohn zuwenden wird. Er verheißt ihr eine Zukunft, allem Augenschein zum Trotz, und fordert sie auf, in das Haus von Abraham und Sara zurückzukehren. Am Ende dieser Begegnung mit dem Engel Gottes sagt Hagar: „*Du bist ein Gott, der mich sieht*“.

In einer schwierigen Lebenssituation macht Hagar die Erfahrung, dass Gott sie wahrnimmt und sieht und die Wüste nicht das Ende ihres Lebens ist. Welch eine schöne Erfahrung mit Gott! Und das ist deshalb so besonders, weil in ihrer gesellschaftlichen Stellung damals Menschen keine Aufmerksamkeit zukam, sie nicht gesehen wurden.

Die Wüste in der Bibel ist ein Bild für Einsamkeit, Verlassenheit und Hilflosigkeit, dafür, dass man sich preisgegeben fühlt. Aber es ist auch der Ort, an dem Gott den Menschen begegnet. Nicht nur Hagar hat die Erfahrung gemacht, dass Gott sich dort zu erkennen zeigt, wo der Mensch am Ende ist.

Diese Erfahrung der besonderen Nähe und Hilfe Gottes macht Hagar später dann noch ein zweites Mal, nachdem Abraham sie verstieß und sie erneut in der Wüste gelandet ist. Diesmal mit dem schrecklichen Erleben kein Wasser zum Trinken für ihren Sohn Ismael zu haben, so dass dieser verdurstet wäre, wenn Gott nicht erneut Hagar gesehen und zu einem Brunnen geführt hätte.

Wüstensituationen im Leben, das kennen wir alle, liebe Gemeindeglieder, der eine mehr, der andere weniger. Auch im Jahre 2023 werden wir von „Wüstenerfahrungen“ nicht verschont werden. Sie gehören zum Leben dazu, wie schwer auszuhalten, das auch manchmal ist.

Das Schöne und Hoffnungsvolle ist aber, dass wir als an Gott glaubende Menschen in solchen Wüstensituationen nicht allein sind, sondern von Gott gesehen und wahrgenommen werden, genau wie Hagar.

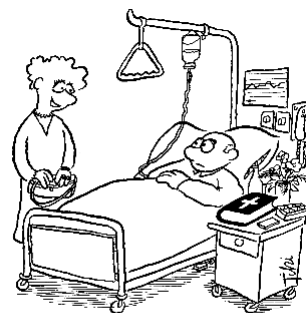
Es gibt keinen Ort, wo Gott nicht wäre. ER ist gegenwärtig in unserer Welt und in unserem persönlichen Leben. Und selbst wenn wir Gott nicht anrufen, nicht zu IHM flehen, werden wir von IHM wahrgenommen und gesehen. Daran werden wir durch unsere diesjährige Jahreslosung in wohlthuender Weise erinnert und das ist gut so!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein von Gott gesegnetes, gutes Jahr 2023, Ihr Pastor Wolfgang Schmidt

Am Adventssonntag, den 27. November 2022, fanden in unserer gesamten Nordkirche Kirchengemeinderatswahlen statt. Die Idee war, mit Beginn eines neuen Kirchenjahres eine neue Gemeindeleitung zu haben. Mit großem organisatorischen Aufwand hat die Nordkirche diese Wahlen vorbereitet. Alle wählbaren Mitglieder der Kirchengemeinden wurden persönlich vom Kirchenamt angeschrieben. In unserer Grimmer Kirchengemeinde waren 908 Gemeindeglieder wahlberechtigt, wovon 82 von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben. Das sind lediglich 9%. Da es 9 ungültige Stimmen gab, konnten nur 73 Wahlzettel gewertet werden.

Von den neun KandidatInnen waren acht wählbar! Folgendes Ergebnis kam dabei heraus:

• Blümel, Mathias	49 Stimmen
• Braun, Ludwig Theodor	44 Stimmen
• Dering, Siegfried	23 Stimmen
• Helm, Felix	34 Stimmen
• Mietzner, Andrea	53 Stimmen
• Niehoff, Sandra	54 Stimmen
• Pommer, Helko	46 Stimmen
• Seitz, Claudia (Mitarbeiterin)	53 Stimmen
• Dr. Sohn, Rainer	56 Stimmen



» Stellen Sie sich vor, Herr Pastor:
Der Kirchenvorstand hat mit 10 zu 3
Stimmen beschlossen, für Ihre Genesung
zu beten...«

Da Herr Siegfried Dering die wenigstens Stimmen bekam, müssen wir auf sein freundliches Angebot, in der Gemeindeleitung mitzuarbeiten, verzichten. Der KGR dankt Herrn Dering für seine freundliche Bereitschaft zu kandidieren.

Die Mitglieder des neuen Kirchengemeinderates, welche am 8. Januar 2023 in ihr Ehrenamt eingeführt wurden, sind für 6 Jahre gewählt.



Ostereierbecher zum selber Basteln

Dazu braucht man:

- Toilettenpapierrollen
- buntes Bastelpapier
- Schere
- Kleber
- Locher



Und so geht's:

Die Toilettenpapierrolle halbieren oder dritteln (je nachdem wie hoch der Eierbecher werden soll). Eine grüne Papierbänderole vorbereiten (etwas höher als das Papprollenstück). Oben in die Papierbänderole Grashalme hineinschneiden. Die geteilte Toilettenpapierrolle mit der vorbereiteten Bänderole bekleben. Buntes Papier lochen und die ausgestanzten Papierkreise auf die Bänderole kleben. Und schon ist der Oster-Wiesen-Eierbecher fertig, den man auch gut an jemand anderen verschenken kann.

Hefezopf backen

Dazu braucht man:

- 50 g weiche Butter,
- 250 ml Milch,
- 1 Teelöffel Salz,
- 500 g Weizenmehl,
- 50 g Zucker,
- 1 Würfel Frischhefe,
- 1 Ei (verquirlt)

Und so geht's:

Die Milch erwärmen. Die Hefe zerbröseln und dazugeben. Mehl, Salz, Zucker und Butter in einer Schüssel verrühren. Die Milch mit Hefe hinzufügen und alles gut durchkneten. Eine Stunde an einem warmen Ort gehen lassen. Drei Stränge formen und einen Zopf daraus flechten. Auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und nochmals 30 Minuten gehen lassen. Dann den Zopf mit dem verquirlten Ei bestreichen. Im vorgeheizten Backofen bei 180 Grad Celsius (Umluft) 25-30 Minuten lang backen.

Guten Appetit!



Freilegung von Fresken im Chorraum der Stoltenhäger Marienkirche

Erneut war die Dr. Weisbrod – Russ Stiftung so freundlich unsere Kirchengemeinde finanziell bei einer Baumaßnahme zu unterstützen. Diesmal für die restauratorischen Arbeiten an der Südseite der Chordecke in der Stoltenhäger Marienkirche in Höhe von 40.000,- Euro.

Hier legt seit September 2022 der Restaurator, Volker König, die Freskenmalereien in vielen kleinen Arbeitsschritten frei, welche durch Wassereinfall sehr in Mitleidenschaft gezogen sind. Zuvor mussten umfangreiche und zeitintensive Festigungsarbeiten durchgeführt werden. In Kürze sollen an den zum Vorschein gekommenen 6 Heiligen und der Engelsfigur Retuschen durchgeführt werden. Im Frühjahr werden die Arbeiten dort abgeschlossen sein, so dass dann 12 Heilige für uns sichtbar sein werden.

Für die restauratorischen Arbeiten an der Ost- und Westseite der Chordecke würden noch einmal 80.000,- Euro benötigt werden.



Dachneueindeckung am Scheunengebäude des Gemeindezentrums, Mühlenstraße 11

Durch die großzügige Spende der Agrargesellschaft Leyerhof mbH in Höhe von 30.000,- Euro war es möglich, das Dach des historischen Scheunengebäudes auf dem Grundstück des Gemeindezentrums in der Mühlenstraße instandsetzen zu lassen. Wir sind ausgesprochen dankbar dafür, da für dieses Bauvorhaben keinerlei Fördermittel in Anspruch genommen werden konnten. Zuvor hatte die Agrargesellschaft freundlicherweise schon mehrfach die dort vorangegangenen Sanierungsarbeiten finanziert. Mit der jetzigen Dachneueindeckung ist das Gebäude vor dem Verfall gerettet, was Grund zur großen Freude ist.

Ebenso danken wir der Baudenkmalpflege Prenzlau GmbH & Co. KG, die uns seit 2020 bei der dortigen Sanierung ebenso in großem Umfang finanziell unterstützt. Ohne die Hilfen dieser beiden Firmen wäre das

Gebäude verfallen.



Vom 8. - 12. Mai 2023 werden zum dritten Mal 15 Jugendliche von der Stralsunder Jugendbauhütte bei uns zu Gast sein, um am Scheunengebäude Ausmauerungsarbeiten im Inneren des Fachwergebäudes vorzunehmen.

Neuer Fußboden im Nebengebäude der Mühlenstraße

Nun ist es soweit, dass auch das Nebengebäude des Gemeindezentrums in Nutzung genommen werden kann, nachdem dort im Dezember 2022 der Fußboden gefliest werden konnte. Jetzt stehen dort im Malerarbeiten an, welche in Eigenleistung durchgeführt werden sollen. Wenn jemand uns dabei unterstützen kann und will, wären wir dankbar dafür.



Holzwurmbekämpfung, Reinigung und Stimmung der Voigt Orgel in der Grimmer Marienkirche

Im Januar hat die Firma Mecklenburger Orgelbau mit den Instandsetzungsarbeiten an der Grimmer Voigt Orgel begonnen. Hier muss eine umfangreiche Holzwurmbekämpfung durchgeführt werden, bevor die Reinigung und Stimmung der Orgel erfolgen kann. Das hat zur Folge, dass die Orgel für einige Monate nicht gespielt werden kann. Wir rechnen mit Kosten in Höhe von 32.000,- Euro. Das Landesförderinstitut des Landes MV unterstützt die Arbeiten mit 15.000,- Euro, der Kirchenkreis in Höhe von 10.000,- Euro.

„Alles hat seine Zeit und jedes Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“ Spr. 3,1

Heute, an einem nassen und grauen Novembertag, sitze ich am Schreibtisch und blättere mit einer gewissen Wehmut in den Pilgerberichten der vergangenen Jahre.

Damals war die Herberge und auch die Aufgabe der Gästebetreuung neu und sie hat viel Freude gemacht. Auch die Einschränkungen, welche die Corona-Zeit mit sich gebracht hat, war für uns neu und herausfordernd.

Inzwischen beobachte ich nun gegenüber der auch bei den aber jede Pilgerin und ist und dass wir jeden Begegnung neu als Gekönnten, dafür müssen geöffnet bekommen. passiert ist, so hat auch

Zeit gehabt und mit dem neuen Blick können wir mit neuer Motivation den Weg der Pilgerbegleitung weitergehen.



eine gewisse Gewöhnung Aufgabe und etwas Begegnungen. Dass jeder Pilger einzigartig einzelnen Tag und jede schenken wahrnehmen wir erst die Augen Wenn das dann diese Erkenntnis ihre

Gott sei Dank ist und bleibt ER derjenige, der unsere Lebenszeit in den Händen hält. Mit dem Vertrauen zu Gott wollen wir auch dieses reiche Pilgerjahr zurück in seine Hände legen und ihm dafür danken.

Ende März letzten Jahres, kam die erste Pilgerin. Sie konnte die frische Bettwäsche, die Frau Schulz vor ihrem Dienstende noch vorbereitet hatte, nutzen.



Das Jahr über haben sich etwa 50 Personen in unserem Gästebuch eingetragen. Auch die größeren Gruppen waren wieder da, und wurden von mir nicht mitgezählt. Ich konnte feststellen, dass der überwiegende Anteil der Pilger aus den alten Bundesländern kam. Außerdem bemerkte ich, dass sich mehr von ihnen im Gästebuch eingetragen hatten.

Wenn ich zurückdenke, erinnere ich mich sofort an die Ordensfrau aus Selbitz, die dort ihre Aufgabe hauptsächlich im Garten hat. Natürlich sah diese Schwester unseren Garten mit wachernen Augen, zumal ihr Besuch im Mai stattfand. Sie freute sich ganz offensichtlich an dem Grün und den Farben des von Frau Schwandt liebevoll angelegten und bearbeiteten Gartens.

Wenig später kam, nach einigem Hin und Her, ein Fahrradpilger aus Norwegen. Die natürliche Einfachheit seiner Person und Reise, war für mich berührend. Wie kommt ein Mann dazu sich zu Beginn seines Ruhestandes mit seinem alten Tourenrad auf solch ein Abenteuer zu begeben? Er fuhr immer weiter nach Süden soweit es ihm möglich sein sollte. Den Rückweg hatte er allerdings mit dem Zug geplant. Damals dachte ich zum ersten Mal an den obigen Bibelvers.



Auch bei dem letzten Pilger, den ich erwähnen möchte, trifft der Vers zu. Er schreibt, dass er nach 4 Jahren bereits zum 2. Mal in der Herberge übernachtet; und weiter „heute unterschreibe ich als ich selbst.“ Was mag ihm auf dem langen Weg der 4 Jahre alles passiert sein, dass er innerlich so verwandelt wurde? Dies sind Geschichten und Erzählungen von Menschen, die sich auf den Weg gemacht hatten. Sie erlebten etwas Neues.

Das wünsche ich uns allen, dass wir uns auch immer wieder neu „auf den Weg“ machen.

Es grüßt Sie herzlich Marit Schmidt

Herzliche Einladung

So, 07. Mai, 14 Uhr Marienkirche und Kirchplatz

Kirchen-Kaffee-Konzert

Jugendblasorchester, Solisten der Musikschule,
Projektchor & Blockflötenensemble der Kirchengemeinde
Kaffee und Kuchen, Leitung: Volkmar Doß und Sophia Blümel

So, 11. Juni, 17 Uhr Marienkirche

Chorkonzert

Projektchor St. Marien Grimmen, Leitung: Sophia Blümel

Sie möchten gern im Projektchor mitsingen?

Dann sind Sie herzlich willkommen! Im *Projektchor* treffen sich derzeit 26 Sängerinnen und Sänger um alte und neue, geistliche und weltliche Chormusik zu erarbeiten. Wer das Singen einmal für sich entdeckt hat, wird es nicht mehr missen wollen. Singen entspannt, hält fit und gesund, verbessert die Atmung, lässt Freundschaften entstehen, schafft Verbundenheit und macht einfach glücklich.

Kommen Sie zu einer Schnupperprobe vorbei. Wir freuen uns über Verstärkung in allen Stimmlagen.

Proben: ab 25.1. mittwochs 19.00 – 20.30 Uhr im Pfarrhaus

Kontakt: Sophia Blümel (Tel. 038326-403081)

Sie möchten gern im Blockflötenensemble mitspielen?

Gerne! Wir freuen uns über neue Mitspielerinnen und Mitspieler!

Im *Blockflötenensemble* spielen wir meist vier- fünfstimmige Musik in den Stimmlagen Sopran, Alt, Tenor und Bass aus dem 16. - 20. Jahrhundert, darunter Tänze, Choräle, Volkslieder, Klezmer u.a..

Alle, die das Blockflötenspiel beherrschen, neu erlernen oder auffrischen möchten, sind bei uns an der richtigen Adresse.

Proben: donnerstags ab 26.1. nach Absprache im Pfarrhaus

Kontakt: Sophia Blümel (Tel. 038326-403081)



Adventskonzert
mit dem Jugendblasorchester,
Sophia Blümel an der Orgel und dem
Blockflötenensemble der Grimmer Marienkirche

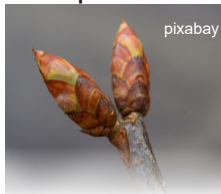


Adventsmusik
im Kerzenschein
mit dem Projektchor

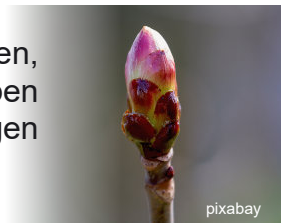
Adventsmusik in Klevenow
mit dem Blockflötenensemble

Liebe Kinder,
 unser neuer Gemeindebrief erscheint mitten im Winter, der gleichen Jahreszeit, wie unser Weihnachtsfest, von dem noch die schönen Fotos von unserem eindrucksvollen Krippenspiel erzählen. Das ist nicht nur die kälteste Jahreszeit, sondern damit verbunden auch die sonnen- und lichtärmste Zeit des Jahres, weswegen wir auch auf das Licht, das Jesus uns bringt, so sehnlichst warten und es in unsere Häuser holen.

Doch wie machen das eigentlich Pflanzen? Sie können ja nicht einfach ihre Wurzeln nehmen und irgendwohin gehen, wo es wärmer ist. Dafür hat sich Gott spezielle Tricks ausgedacht, mit denen Pflanzen dem Winter trotzen können. Damit das Wasser in den Pflanzenzellen im Winter nicht gefriert, bilden sie aus der gespeicherten Energie aus Wasser und Mineralien ein eigenes Frostschutzmittel - zum Beispiel Zucker. Diese Lösung verhindert das Gefrieren des Wassers. So geschieht das bei Bodenpflanzen, aber auch in den Knospen der Bäume und Sträucher, die ihre Blätter im Herbst verlieren, aber auch schon wieder neue Knospen bilden.



Als Schutz sind sie mit dicken, pergamentartigen Knospenschuppen umgeben und mit einer wachsartigen oder harzigen Schicht überzogen.



Wenn es schneit, entsteht für Pflanzen eine "wärmende Schneedecke" auf dem Boden. Bei Null Grad Celsius, wenn der Schnee fällt, taut der Boden unter der Schneedecke auf. Die Pflanzen können dann wieder etwas Wasser aufnehmen.

Aber nicht alle überleben den Winter an der Erdoberfläche. Blumen wie Tulpen und Krokusse verblühen und alle Pflanzenteile, die sich über dem Erdboden befinden, sterben ab. Ihre im Sommer gesammelte Energie speichern sie in den Knollen und Blumenzwiebeln in der Erde. Kommen dann die Sonnenstrahlen erwachen die Blumenzwiebeln zum neuen Leben.

Also ist der Winter nicht nur Wartezeit, sondern es passiert schon ganz viel... wie ein Krafttanken und Atemholen der Natur. Vielleicht können wir uns daran ein Beispiel nehmen, das innere Licht sammeln und dann im Frühling mit neuer Kraft starten!

Ein kraftvolles, erfülltes neues Jahr wünscht Euch Eure Claudia



erste Krippenspielvorführung
im Dezember 2022
für Schulklassen

05. FEB, 10 Uhr
Septuagesimae
mit Abendmahl

12. FEB, 10 Uhr
Sexagesimae

19. FEB, 10 Uhr
Estomihi

26. FEB, 10 Uhr
Invokavit

05. MÄR, 10 Uhr
Reminiszerie
mit Abendmahl

12. MÄR, 10 Uhr
Okuli

19. MÄR, 10 Uhr
Lätare

26. MÄR, 10 Uhr
Judika

02. APR, 10 Uhr
Palmarum

Do, 6. APR, 10 Uhr
**Gründonnerstag
mit Abendmahl**

Fr, 07. APR, 10 Uhr
KARFREITAG

OSTERSONNTAG, 09. APR
06 Uhr Liturgische Osterandacht
mit anschließendem Osterfrühstück
10 Uhr Festgottesdienst

16. APR, 10 Uhr
Quasimodogeniti

23. APR, 10 Uhr
Miserikordias Domini

30. Apr, 10 Uhr
Jubilate

07. Mai, 10 Uhr
Kantate
mit Abendmahl

14. Mai, 10:30 Uhr
Rogate
Mitwirkung eines Bläserchores im
Rahmen des Landesposaunenfestes

21. MAI, 10 Uhr
Exaudi

28. MAI, 10 Uhr
Pfingstsonntag

04. JUN, 10 Uhr
Trinitatis
mit **Abendmahl**

11. Jun, 10 Uhr
1. Sonntag nach Trinitatis

18. JUN, 10 Uhr
2. Sonntag nach Trinitatis

25. JUN, 10 Uhr
3. Sonntag nach Trinitatis

Auf den Dörfern

Stoltenhagen
mittwochs, 16 Uhr
15. FEB, 15. MÄR, 19. APR
31. MAI, 28. JUN

Klevenow
mittwochs, 17 Uhr
01. MÄR, 26. APR, 31. MAI,
07. JUN

Kaschow
Do, 18. MAI, 11 Uhr
Himmelfahrt mit anschließendem Mittagsimbiss

In den Heimen

Jessin, Haus Sonnenschein
dienstags, 10 Uhr
nach Absprache

Grimmen, Altenheim Kursana
dienstags, 10 Uhr
7. FEB, 14. MÄR, 25. APR, 30. MAI

Grimmen, Haus an der Trebel
nach Absprache

**Groß Lehmhagen,
Dr. Gerhard Haus**
donnerstags, 10 Uhr
nach Absprache





Weltgebetstag



3. März
2023



Taiwan Glaube bewegt



© ITINGCHEN



In über 120 Ländern organisieren und gestalten Frauen jedes Jahr den Weltgebetstag. Vorbereitet wurde er für 2023 von Frauen aus Taiwan. Ökumenisches Miteinander wird beim Weltgebetstag seit Jahrzehnten ganz selbstverständlich gelebt. So wollen wir auch wieder in gewohnter Tradition alle Schwestern aus Grimmen und Umgebung herzlich einladen, um gemeinsam mit ihnen den Weltgebetstag zu feiern.

Treffpunkt: Pfarrhaus in der Domstraße 7

Beginn: 3. März 2023, 17 Uhr

Gottesdienst mit anschließendem gemeinsamen Essen

Als Staat wird Taiwan nur von einer handvoll Ländern offiziell anerkannt, denn die Volksrepublik China erhebt Anspruch darauf, die einzige Vertretung Chinas zu sein. International isoliert, steht der asiatische Tiger der riesigen Volksrepublik fast zahnlos gegenüber. Der Bibeltext zum diesjährigen Weltgebetstag steht im Epheserbrief. Dort heißt es: Ich habe von Euren Glauben gehört (Eph 1,15). Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte. Denn: Unser Glaube bewegt!

Kinder/Schüler/Jugendliche

Kinderkreise im "Kinderkahn"

donnerstags 9-10:30 Uhr*

Kinderkreis 1. und 2. Klasse

dienstags 13-14 Uhr (GZ)*

Kinderkreis 3. Klasse

montags 14-15 Uhr (GZ)*

Kinderkreis 4. Klasse

mittwochs 14-15 Uhr (GZ)*

Kinderkreis 5. Klasse

dienstags 14:15-15:15 Uhr (GZ)*

Kinderkreis 6. Klasse

montags 15:15-16:15 Uhr (GZ)*

Teeniekreis

donnerstags 15-16 Uhr (GZ)*

Konfirmandenstunde

dienstags 16 Uhr (PFH)

Frauen/Männer

Frauengesprächskreis

montags 19:30 Uhr (PFH)

27. FEB, 24. APR, 19. JUN

Frauenkreis

mittwochs 14 Uhr (PFH)

08. FEB, 01. MÄR, 05. APR, 03. MAI,

07. JUN

Frühstücksrunde

donnerstags 9:30 Uhr (GZ)

16. FEB, 16. MÄR, 13. APR, 11. MAI,

15. JUN

Männerkreis

dienstags 19:30 Uhr (PFH)

21. FEB, 25. APR, 27. JUN

Stoltenhäger Kaffeerrunde

mittwochs 14 Uhr (PFH)

22. FEB, 22. MÄR, 26. APR, 21. JUN

Musizieren/Singen

Projektchor

mittwochs 19-20:30 Uhr (Kirche)

Gitarrenkreis

mittwochs 15:15 Uhr (GZ)

donnerstags 15 Uhr (GZ)

Blockflötenkreis

donnerstags 16:45-18 Uhr

Kirchengemeinderat

donnerstags 19 Uhr (GZ)

09. MÄR, 04. MAI, 08. JUN

Bibelgesprächskreis

mittwochs 14 Uhr (PFH) 15. FEB,

15. MÄR, 19. APR, 24. MAI, 28. JUN

Mittagsgebet

freitags 11:30 Uhr

(im Raum der Stille)

Garteneinsätze

freitags 9-11 Uhr (PFH/GZ)

Kirchenkino

für Erwachsene 19 Uhr (PFH)

10. MÄR

für Kinder 16 Uhr (PFH)

10. MÄR

(Siehe Seite 22)

* nach den Sommerferien

eventuelle Änderungen bei
Claudia Seitz erfragen

Gemeindezentrum (GZ), Mühlenstr. 11

Pfarrhaus (PFH), Domstraße 7

Neuntägige Gemeindefahrt nach Israel

von Montag, den 9. Oktober bis Dienstag, den 17. Oktober 2022

Reisepreis: 2.450,- Euro

Übernachtungen im DZ mit Halbpension (in Tiberias 3 Nächte ,
Arad, Eilat 2 Nächte, Jerusalem 3 Nächte)

Nach der Anreise über Berlin nach Tel Aviv Fahrt zum See Genezareth (Berg der Seligpreisungen, Magdala, Tabgha und Kapernaum), Berg Tabor, Nazareth, Sepphoris, Jericho, Totes Meer (mit Bademöglichkeit), Qumran, Massada, Naturpark En Gedi, Ruhetag in Eilat am Roten Meer (mit Möglichkeit zum Baden), Timna-Nationalpark, Avdat, Jerusalem (Grabeskirche, Berg Zion, Jüdisches Viertel zur Klagemauer, Ölberg, Garten Gethsemane), Bethlehem. (Weitere Details, siehe Gemeindebrief 2022-3)



Seit dem 1.11.2022 ist Frau **Petra Schultz** in einer geringfügigen Anstellung als Reinigungskraft erneut bei uns in der Kirchengemeinde tätig. Wir freuen uns sehr darüber, da Frau Schultz die Voraussetzungen hier vor Ort gut bekannt sind und sie in ihrer großen Gründlichkeit unsere Räumlichkeiten einen neuen Glanz verleiht.

Am Heiligen Abend des Jahres 2022 hat Frau **Ramona Schwandt** ihren 60. Geburtstag gefeiert. Wir gratulieren ihr sehr herzlich dazu und wünschen ihr einen von Gott gesegneten, guten, neuen Lebensabschnitt.

Unsere Kirchengemeinde profitiert seit vielen Jahren von dem großen ehrenamtlichen Engagement von Ramona Schwandt, die in großer Liebe, Treue und in Selbstlosigkeit eine Vielzahl von Aufgaben in der Kirchengemeinde übernimmt.



(Pflege der Gärten, Blumenschmuck in der Grimmer Marienkirche, Redaktion des Gemeindebriefes, Leitung eines Frauenkreises, Gemeindebesuche, Reinigungsarbeiten, u.v.a. mehr) Ohne diesen verlässlichen, ehrenamtlichen Dienst von Frau Schwandt wäre unsere Kirchengemeinde um ein Vielfaches ärmer.

Ökumenischer Kirchentag in Pasewalk

Unter dem Thema „**Vor Dir eine Tür**“ findet am 1. Juli 2023 in Pasewalk ein Ökumenischer Kirchentag statt.

Nach 2011 in Greifswald, 2014 in Stralsund, 2017 wieder in Greifswald wird es dieses Mal in den Süden des Kirchenkreises gehen.

In der Metropolregion Stettin erwartet uns ein aufregendes Umfeld für einen spannenden Kirchentag, bei dem unser Zusammenleben in der Grenzregion genauso Thema ist, wie der Umgang bzw. die Achtsamkeit mit der Natur. Krieg und Frieden, Verzweiflung und Hoffnung, Perspektivlosigkeit und neue Ideen, all das soll beim Kirchentag thematisiert werden.

Wer Lust hat nach unserem Gottesdienst mit nach Pasewalk zu kommen, melde sich bitte bei mir.

Ihr Pastor Wolfgang Schmidt

Einladung zum Gemeindefest am 09. Juli

Unser Gemeindefest feiern wir nach dem Gottesdienst in der Mühlenstraße, in der nun noch ein weiterer schöner Raum im Torhaus genutzt werden kann.



Freiwillige zum Laubharken im Herbst gesucht

Jedes Jahr fallen große Mengen Laub an, die Herr Fenske nicht allein bewältigen kann. Im letzten Jahr reifte die Idee, an den Kirchorten Stoltenhagen, Kaschow, Klevenow und Grimmen in Gemeinschaft zu harken und im Anschluß bei heißem Punsch aufzuwärmen. Gesucht werden Freiwillige, die sich für die Organisation an den vorgenannten Orten bereit erklären.



20 Wir gratulieren zum Geburtstag

Im Februar

Doris Topf zum 70.
Helga Brandt zum 82.
Rosemarie Hanse zum 84.
Udo Böttcher zum 82.
Hellfried Weitzer zum 82.
Wilfried Struck zum 87.
Ilse Donner zum 84.
Horst Neubauer zum 85.
Joachim Voth zum 88.
Ilse Matern zum 94.
Bärbel Reppenhausen zum 84.
Hannelore Heger zum 84.
Irmgard Rochow zum 86.
Helga Harder zum 83.
Helga Biesianczyk zum 87.
Waltraud Schneider zum 81.
Heide Anklam zum 75.
Dieter Husen zum 70.
Helga Lembke zum 84.
Ursula Golke zum 94.
Ingrid Bollgehn zum 81.
Karin Peters zum 85.
Heinz Dettmann zum 82.
Max Lutter zum 92.
Edith Krakowski zum 83.
Ursula Tetzlaff zum 91.
Erika Köpp zum 85.

Im März

Helmut Beilke zum 88.
Lore Glawe zum 81.
Annelene M. Ost zum 83.
Brigitte Kunkel zum 94.
Heidemarie Jankowski zum 80.
Inge Mertens zum 82.
Norbert Ick zum 82.
Reinhold Neugebauer zum 75.

Helga Feider zum 82.
Rudi Mielke zum 83.
Dorchen Zabel zum 86.
Alice Schulz zum 80.
Margarete Wendt zum 91.
Christa Mett zum 84.
Anneliese Vierow zum 88.
Helmut Nack zum 82.

Im April

Inge Harder zum 85.
Irene Wodrig zum 88.
Elisabeth Winegge zum 84.
Ursula Wendland zum 86.
Gerda Hahn zum 86.
Konrad Becke zum 70.
Christa Bahls zum 75.
Elisabeth Hetze zum 80.
Hildegard Nehmzow zum 88.
Rosemarie Kroos zum 75.
Karin Rodewald zum 80.
Heidi Schütz zum 81.
Manfred Holznagel zum 84.
Anneliese Manthey zum 86.
Ruth Martens zum 91.
Peter Holst zum 75.
Christel Deiners zum 85.
Anita Dönch zum 84.
Helga Peglow zum 85.
Brunhilde Pätzelt zum 92.
Thea Rehfeldt zum 91.
Waltraud Beilke zum 86.
Gesa-Maria Schwarz zum 80.
Reinhard Krause zum 83.

Im Mai

Erika Schneider zum 84.

Adolf Klawonn zum 89.
 Marlene Böhnisch zum 84.
 Gisela Glawe zum 84.
 Hannelore Brandt zum 83.
 Elli Lutter zum 88.
 Rosa Machel zum 80.
 Gabriela Mielke zum 84.
 Werner Ortmann zum 85.
 Barbara Neubauer zum 88.
 Brigitte Holznagel zum 80.
 Brigitte Fiedler zum 88.
 Ingeborg Bookhahn zum 95.
 Siegfried Becker zum 80.
 Inge Peck zum 86.
 Edith Sauer zum 86.
 Hiltraut Jaekel zum 80.
 Ursula Lassahn zum 88.
 Günther Füsting zum 90.
 Ingrid Meissner zum 85.
 Gisela Albrecht zum 90.
 Bärbel Eggert zum 70.
 Gerda Burgstahler zum 92.
 Siegfried Haack zum 88.
 Hans-Ulrich Berndt zum 92.
 Renate Messal zum 70.
 Ulrich Alwardt zum 89.
 Siegfried Dering zum 70.
 Elli Schultz zum 92.
 Dorothea Wenzel zum 82.
 Karin Kleemann zum 84.

Im Juni

Erhard Wendlandt zum 86.
 Rolf Bandelin zum 82.
 Gisela Kamps zum 83.
 Waltraud Saß zum 83.
 Charlotte Fünning zum 87.



*und wünschen
 Gottes Segen
 im neuen Lebensjahr*

Gisela Lüdemann zum 88.
 Gerda Bentzien zum 89.
 Anita Böttcher zum 82.
 Ingrid Bollbuck zum 86.
 Anneliese Neumann zum 84.
 Irmgard Niekrenz zum 70.
 Martina Schaloske zum 82.
 Jutta Peekhaus zum 85.
 Otto Peck zum 87.
 Hilde Petrat zum 95.
 Dieter Borchert zum 70.
 Ursel Heß zum 83.
 Ursula Schendel zum 83.
 Mechthild Otto zum 84.
 Roland Köhn zum 70.
 Hans-Georg Praeckel zum 75.
 Brigitte Thees zum 82.
 Horst Weinheimer zum 84.
 Irmgard Ahlert zum 81.
 Wolfgang Vathje zum 84.
 Ulrich Heß zum 88.

Trauerfeiern:

am 25. November, Frau Hiltraud Stein,
geborene Karpe,
85 Jahre

am 07. Dezember, Herr Günter Petrat,
91 Jahre

Kirchen kino am 10. März



Für die Kinder spielt der Film: "Die kleine Hexe". Ein deutsch-schweizerischer Film des Regisseurs Michael Schaerer nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Otfried Preußler. Obwohl die Hexe erst 127 Jahre alt ist, fliegt sie heimlich zum Fest der großen Hexen, um mitzutanzten. Das gibt Ärger.

Für Erwachsene wird der Film: "Sansibar oder der letzte Grund" nach einem Roman von Alfred Andersch gezeigt. Er spielt kurz vorm Ausbruch des zweiten Weltkrieges und handelt von fünf Personen, die aus verschiedenen Gründen vor den Nazis fliehen wollen.

Homepage

www.kirche-grimmen.de

Gemeindehelferin

in Ausschreibung

Bankverbindung

IBAN: DE95 1505 0500 0630 0002 71

BIC: NOLADE21GRW

(Sparkasse Vorpommern)

Gemeindezentrum

Mühlenstraße 11, 18507 Grimmen

Offene Kirche, Kirchenführungen

Sven Thurow

Tel: 0162 6993632

Kirchenbüro im Pfarrhaus

Domstraße 7, 18507 Grimmen

Öffnungszeiten Di, 09 - 12 Uhr

Tel: 038326-2533, Fax: 038326-455046

Ansprechpartner vor Ort:

Kaschow:

Anna Wilde

Tel: 038326-86670

Stoltenhagen:

Andrea Mietzner

Tel: 038326-82779

Klevenow:

Maika Lass

Tel: 038326-4112

Pastor Wolfgang Schmidt

Vorsitzender des KGR

Domstraße 7, 18507 Grimmen

Tel: 038326-4440

Mail: grimmen@pek.de

Pfarramtsassistentz

Angelika Maroch (mittwochs)

Tel: 038326-2533

Mail: grimmen-pfa@pek.de

Sandra Niehoff

Stellv. Vorsitzende des KGR

Tel: 038326-3124

Mobil: 0152 23125031

Mail: sandrahaarwerkstatt@gmail.com

Kantorin Sophia Blümel

Carl-Coppius-Str. 18, 18507 Grimmen

Tel: 038326-403081

Mail: sophia.bluemel@gmx.de

Diakonin Claudia Seitz

Neue Straße 8, 18516 Süderholz

Tel: 038331-18302

Mobil: 0173 2362138

Mail: claudia.seitz@gmx.net

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Grimmen

Redaktion:

Gestaltung Ramona Schwandt,

Verantwortung Pastor Wolfgang Schmidt.

Die Redaktion behält sich vor, gelieferte Beiträge zu korrigieren und zu kürzen. Für die Richtigkeit der Angaben wird Verantwortung aber keine Haftung übernommen. Kurzfristige Änderungen vorbehalten.

Der Gemeindebrief wird an alle Haushalte von Personen verteilt, die Mitglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Grimmen sind.

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Produkt: "Dachs", Auflagenhöhe: 1250

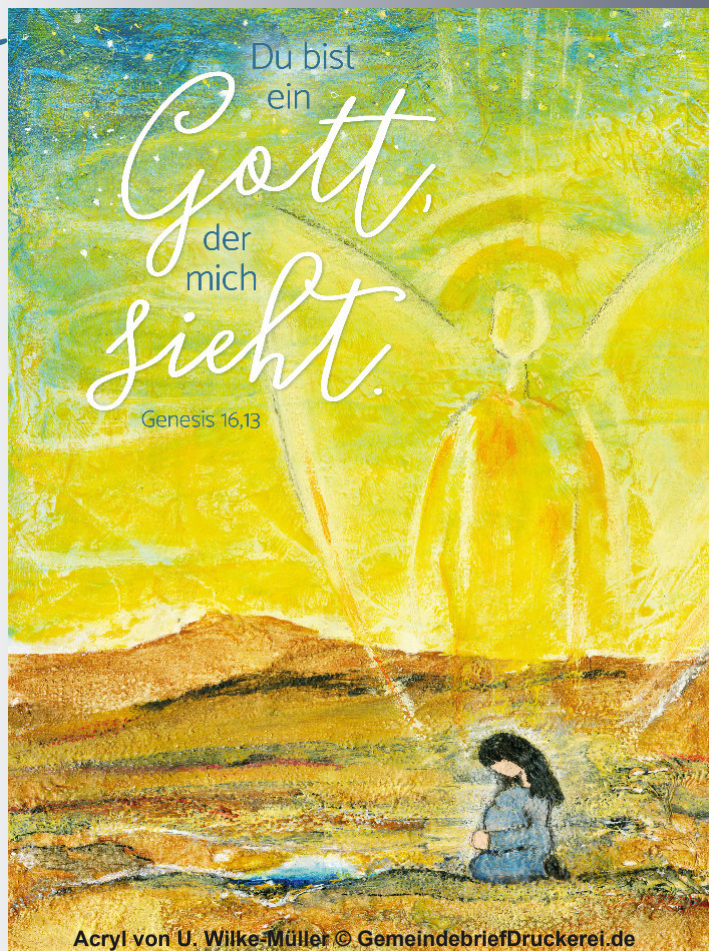
Standardschriftart: "Arial" und MV Bovi

Quelle aller Fotos ohne Angaben: eigene
Bilder mit Angaben von pixabay

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2023 - 2

Fr, 26. Mai 2023

2023

J
a
h
r
e
s
l
ö
s
u
n
g

Sara aber sagte:
"Gott ließ mich lachen"
1. Mose 21,6

Februar

"Was kann uns
scheiden von der Liebe
Christi?" Römer 8,35

März

"Christus ist gestorben
und lebendig
geworden, um Herr zu
sein über Tote und
Lebende" Römer 14,9

April

"Weigere dich nicht,
dem Bedürftigen Gutes
zu tun, wenn deine
Hand es vermag."
Sprüche 3,27

Mai

„Gott gebe dir vom Tau
des Himmels und vom
Fett der Erde und Korn
und Wein die Fülle“
1. Mose 27,28

Juni



GBD

www.blauer-engel.de/uz195
